



Kleinbahngeschichten

Sicher wird sich der aufmerksame Modellbahnfreund fragen, weshalb es einen Lkw aus Thüringen in die Prignitz verschlägt? Die Antwort ist schnell gegeben. Im Nachbarort unserer Kleinstadt befindet sich in ehemals von einer Kampfgruppeneinheit genutzten Baracken das Kinder-



ferienlager "Seid bereit" des HO-Kreisbetriebes Grätz, das für die kommenden Sommerferien neue Matratzen und neue Bettwäsche bekam.

Fahrer Siegfried Schludrich, besser bekannt unter seinem Spitznamen "Lunikoff", der auf seine Vorliebe zu einem hochprozentigen Getränk zurückzuführen ist, und sein Beifahrer Hugo "Graupenbauch" Graupner hatten sich freiwillig zu dieser Tour gemeldet. Für Siegfried hatte diese Fahrt auch einen persönlichen Hintergrund. Er tauschte nicht nur selbst gedrechselte Räuchermänner bei Mitgliedern der Binnenfischer-Genossenschaft "Rotes Banner" gegen begehrten Räucherfisch ein, sondern er hatte auch mit Hannelore, der einheimischen Köchin im Kinderferienlager und Tochter des 2. Vorsitzenden der LPG Typ III "Druschba" ein heimliches Techtelmechtel.

Hugo und Siegfried spielten übrigens in ihrer Freizeit im berühmt/berüchtigten Tanz- und Schauorchester "Mefridos" am Bass und am Schlagzeug. Diese Band sorgte bei einer Jugendtanztee-Veranstaltung für Aufsehen, als sie zum Abschluss als Rausschmeißer das Lied "Rumbumbum, die Sachsen kumm, wieder einer Tod vom Konsumbrot" spielten und damit das Publikum im großen Saal des Kulturhauses der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft zum Toben brachten. Vom Leiter der Abteilung Kultur beim Rat des Kreises wurde daraufhin der Kapelle eine Rüge erteilt.

Neben der Ladung für das Kinderferienlager hatten sie ein Dutzend selbstgedrechselte Räuchermänner, zwanzig Kästen "Schlosspils", zwei Kartons mit Büstenhaltern und Damenschlupfern aus einer Zellenrodaer Trikotagenfabrik, sowie drei Schubkarren aus der Konsumgüterproduktion eines Zulieferbetriebes für den VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau geladen.

Diese Artikel wurden auf bewährte Art und Weise gegen 28 Kisten a' 25 Stück der in Thüringen sehr beliebten Gartenzwerge eingetauscht. Selbige waren 2. Qualität und für den Export nicht geeignet. Aber das spielte keine große Rolle, denn mit etwas Nitrofarbe konnten die Fehler kaschiert werden.

Auf der Rückfahrt wurde nochmals bei Gera ein Großhandelslager für Kfz-Ersatzteile angefahren. Dort wechselten für zwei Kisten Gartenzwerge ein Trabant-Auspuff, Hugo konnte ja nie wissen, ob und wann man ihn zu etwas braucht, und ein linker Außenspiegel für Lunikoff's 311er Wartburg die Besitzer.

Zeitzeuge: Kurt H. aus G. (Volkskorrespondent der Volkswacht, Grätz)